

Erstnachweis einer diploiden Sippe aus dem *Ornithogalum umbellatum*-Aggregat in Schleswig-Holstein

– Nick Herrmann –

Kurzfassung

In der vorliegenden Arbeit wird über ein Vorkommen einer diploiden Sippe ($2n = 18$) aus dem *Ornithogalum umbellatum*-Aggregat bei Lauenburg berichtet.

Abstract: First record of a diploid taxon of the *Ornithogalum umbellatum*-group in Schleswig-Holstein.

The present work reports on the occurrence of a diploid taxon ($2n = 18$) of the *Ornithogalum umbellatum*-group found near Lauenburg.

Kurzmitteilung

Am 18.05.2003 entdeckte ich auf einem Elbdeich bei Lauenburg (MTB 2629/14, ca. 300 m östlich der Elbrücke, südwestexponierter Hang) ein Vorkommen schmalblättriger Milchsterne aus dem *Ornithogalum umbellatum*-Aggregat. Im Botanischen Institut der Christian-Albrechts-Universität Kiel durchgeführte Chromosomenzählungen ergaben eine diploide Zahl von $2n = 18$. Der Fund bei Lauenburg ist der schleswig-holsteinische Erstnachweis für die Pflanzensippe, die in HERRMANN (2001, 2002) mit dem provisorischen Namen „*Ornithogalum angustifolium*“ belegt wurde. Da zwischenzeitlich keine weiteren Fortschritte bei der systematischen Gliederung des *O. umbellatum*-Aggregats erreicht werden konnten, soll die provisorische Benennung, die in den o. g. Arbeiten ausführlich begründet wurde, auch in dieser Kurzmitteilung beibehalten werden. Die Unterscheidungsmerkmale zwischen *O. umbellatum* und „*O. angustifolium*“ wurden in HERRMANN (2001, 2005) aufgeführt.

Das Vorkommen von „*O. angustifolium*“ bei Lauenburg umfasste ca. 40 blühende Individuen, deren Blätter und Infloreszenzen durch Schafe teilweise stark verbissen waren. Es ist nicht auszuschließen, dass weitere Individuen vorhanden waren, die aber wegen zu starker Verbisschäden übersehen wurden. Als begleitende Pflanzenarten traten auf dem Elbdeich unter anderem auf: *Achillea millefolium*, *Cirsium vulgare*, *Equisetum arvense*, *Erophila verna*, *Eryngium campestre*, *Lathyrus pratensis*, *Poa pratensis*, *Ranunculus bulbosus*.

Die bei Lauenburg entdeckten Individuen sind das nördlichste bekannte Vorkommen von „*O. angustifolium*“ in Zentraleuropa. In diesem Gebiet ist die Sippe im gesamten Elbtal zwischen Böhmischem Becken und Norddeutschland verbreitet. Darüber hinaus ist „*O. angustifolium*“ im Bereich einiger Nebenflüsse der Elbe nachgewiesen worden, z. B. Saale, Mulde und Schwarze Elster. Die wärmeliebende Sippe besiedelt hauptsächlich Hochwasserschutzdämme, natürliche Habitats sind festgelegte Binnendünen am Mittel- und Unterlauf der Elbe sowie flachgründige Felsstandorte über Porphyry (Saaletal) und Basalt bzw. Phonolit (Böhmisches Mittelgebirge).

Trotz umfassender Studien (RAAMSDONK 1984, SPETA 2000, FEHRT, et al. 2001) wurde bislang noch keine zufrieden stellende Gliederung des *O. umbellatum*-Aggregats erreicht, die gesamte Systematik der Gruppe ist im Fluss (vgl. HERRMANN 2005). Ein zentrales Problem betrifft die Typisierung des Namens *O. umbellatum*. Folgt man darin SPETA (2000), wäre der Name *O. angustifolium* als Synonym von *O. umbellatum* zu betrachten. Ob die im Elbtal vorkommende diploide Sippe dagegen tatsächlich *O. kochii* zugeordnet werden kann (vgl. SPETA 2000), ist in Anbetracht der unstimmgigen Art diagnose fraglich. Für die Klärung dieser und anderer Fragen zur Verwandtschaft der Arten des *O. umbellatum*-Aggregats ist der Einsatz molekulargenetischer Methoden der DNA-Sequenzierung unerlässlich.

Literatur

- FEHRT, R., SPETA, F. & KOPP, B. (2001): Beitrag der Cardenoloide zur Taxonomie der *Ornithogalum umbellatum*-Verwandtschaft (Hyacinthaceae). – *Stapfia* 75: 121–138, Linz.
- HERRMANN, N. (2001): Die schmalblättrigen Dolden-Milchsterne aus dem *Ornithogalum umbellatum*-Aggregat in Ostdeutschland: Überblick über den bisherigen Bearbeitungs- und Erkenntnisstand. – *Mitt. florist. Kart. Sachsen-Anhalt* 6: 49–60, Halle.
- HERRMANN, N. (2002): Biological Flora of Central Europe: „*Ornithogalum angustifolium*“ nom. prov., Syn. p. p. *O. orthophyllum* ssp. *kochii* = *O. kochii* PARL., *O. gussonei* TEN. – *Flora* 197: 409–428, Jena.
- HERRMANN, N. (2005): *Ornithogalum umbellatum*-Aggregat. In: JÄGER, E. J. & WERNER, K. (Hrsg.): *Rothmaler – Exkursionsflora von Deutschland*. 4. Band. – 10. Aufl., 980 S., Elsevier, München.
- RAAMSDONK, L. (1984): Biosystematic studies on the *umbellatum/angustifolium* complex in the genus *Ornithogalum* L. – Proefschrift, Utrecht.
- SPETA, F. (2000): Beitrag zur Kenntnis von *Ornithogalum* s. l. (Hyacinthaceae) in Oberösterreich. – *Beitr. Naturk. Oberösterreichs* 9: 743–792, Linz.

Manuskript eingereicht: 26.08.2008, angenommen: 9.11.2008

Anschrift des Verfassers:

Nick Herrmann, Nicoloviusstraße 12, 23701 Eutin